

Wie kam nun in damaliger, wenig reiselustiger Zeit das Wappen eines fern im Westfälischen lebenden Geschlechtes in unser Land? Das 1689 erloschene Rakeburger Herzogsgeschlecht, dessen Burg ja nur wenige 100 Meter von dem Fundorte sich erhob, hatte engere verwandtschaftliche Beziehungen zu den hessischen Fürsten und durch diese mit den Waldeckern. Auch mögen die Kriege, die die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts nach dem 30jährigen erfüllten, einmal einen Grafen zu Waldeck hierher geführt haben, denn das Geschlecht hat sich von jeher kriegsrühmlich ausgezeichnet. Wenige Schritte von der Fundstelle entfernt erhob sich damals auch eine beliebte Herberge, der „Wilde Mann“ (nach U. v. Rundstedt). Aus dessen Schutt und Müll könnte auch die Scherbe stammen. v. Noz.

## Heimat-Museum

- Dem Heimatmuseum wurden im letzten Vierteljahr als Geschenk überwiesen:
- Ein dänischer  $\frac{2}{3}$  Thlr. von Herrn Fr. Kropp in St. Georgsberg.
  - Ein Befehl zur Stellung eines Wagens (Der dänische Befehlshaber vor Rakeburg 1693 an den Magistrat zu Mölln) von dem Magistrat in Mölln.
  - Ein Ur-Horn, gefunden im Moor bei Hornbek, von Herrn Mützel in Hornbek.
  - Eine kleine dreiseitige Laterne für Kerzen von Herrn Drucker Konrad in Rakeburg.
  - Eine Elle mit Einlegearbeit, ein Kästchen mit Lotgewichten aus Messing, ein Bierkrug aus Steinzeug mit Zinndeckel von Frau Edler in Rittlich.
  - Eine Suppenterrine (um 1800) von Frau Wiende in Rittlich.
  - Eine Krückbaum-Sense und eine ornamentierte Tonschale von Herrn Holzvogt Schütt in Mustin.
  - Drei Bienenkörbe von Frau Burmester in Mustin.
  - Eine Bronzeschnalle und Urnenscherben aus der Bronzezeit von Herrn Suhr in Mustin.
  - Zwei Bronzesibeln von Herrn Rudi Walther in Mustin.
  - Eine Oststudie vom Heidberge bei Mustin von Herrn Schellbach in Mustin.
  - Eine Empire-Wanduhr in vergoldetem Gehäuse von Herrn Kaufmann W. Möhler in Rakeburg.
  - Ein Landes-Rezeß von 1702, eine Wehrordnung von 1876 und ein Hundert-jähriger Kalender von 1851 von Frau Gutsbesitzer Berdemeyer in Gr. Thurow.
  - Eine Zeitungsmappe mit Perlstickerei von Frau Müller geb. Bierschenk in Rakeburg.
  - Mehrere prähistorische Fundstücke von Herrn Fischer Johann Evers in Seedorf.
  - Mehrere neolithische Feuerstein-Werkzeuge von Herrn Major a. D. von Rundstedt in Rakeburg.
- Durch Kauf wurden erworben:
- Eine Photographie: Plan des vor dem Lüneburger Tor zu Rakeburg durch die Demolierung gewonnenen Terrains.
  - Eine Lithographie: Panorama von Mölln mit Einzelansichten von Müller-Verden.
  - Zwei farbige Lithographien in Glas und Rahmen.
  - Ein Bild: Rebhahn, aus Federn zusammengesetzt.
  - Mehrere bäuerliche Schürzen, Hauben und Mützen.
  - Zwei Messing-Kaffeekannen und ein kupferner Kessel.
  - Ein Bauernlehnstuhl und sechs Mahagonistühle.
  - Ein Biebermeier-Glaskrauf.